

Causa Gustl Mollath:

Enttarnt ! Idee, Drehbuch & Regie by CIA, BND & Co !

Nachdem Polizei, Justiz, Psycho und die BND-Qualitäts-Hauspostillen „Die Zeit“ & „Der Spiegel“, sowie die Bayreuther BND-Redakteure Joachim Braun & Lügen-Otto Lapp, sowohl noch die Medien-Hure Helmut Markwort im Kampf gegen G. Mollath und seine „echten“ Unterstützer total versagt hatten, mußten die BND-Leute Letsch, Stephany und Erika LL. - das s. g. BND-Spenden-Skandal-Aufbau-Team - ran.

Von Klaus G. Stölzel, auch Autor beim NürnbergWiki.

Der Fall Gustl Mollath könnte sich zu einer Art „Schweinebucht“, also zu einem „CIA-Desaster“ mit politischen Folgen entwickeln. Geschichtlicher Hintergrund dazu: Im Jahre 1983 war die DDR total pleite, also stand vor dem Zusammenbruch. Viel zu früh für das „CIA-Drehbuch“. Denn in Moskau war noch nicht der CIA-MI6-Agent „Michail Gorbatschow“ installiert, der dann später, offiziell mit Glasnost und Perestroika, den gesamten Ostblock weiter destabilisierte. Bekanntlich begann die „Destabilisierungsphase“ zum Zusammenbruch des Ostblock's 1978 mit dem CIA-Papst Johannes-Paul II., 1979 Islamische CIA-Revolution Iran - Afghanistan, 1980 im katholischen Polen.

Der Retter der „DDR“ im Jahre 1983 war kein Geringerer, als der CSU-Super-Star und CIA-Agent Franz-Josef Strauß (FJS) mit dem s. g. „Milliarden-Kredit“ für die „DDR“, also i. A. der „CIA“. Dafür mußte der DDR-Devisenbeschaffer **Alexander Schalck-Golodkowski** (AS-G), BND-Deckname: „Schnee“wittchen - außer Erleichterungen im/am Grenzverkehr - auch „echt“ etwas liefern. Nämlich verächtlich u. a. „Menschenmaterial“ hier & dort genannt. Also, z. B., neben „Bautrupps“ (Werkvertragsnehmer, z. B. der Arge Sanierung des Stadtkrankenhaus Fürth der Fa. Hochtief - Chr. Röthlingshöfer - Georg Stölzel GmbH & Co KG) auch sehr gut ausgebildete „Stasi-HVA-Agenten“ für den BND in Pullach, die in einer relativ offenen Gesellschaft, wie der, in der „Bundesrepublik“, nicht mehr zu rekrutieren waren, außer BND-Spitzel, also „Easy“-Agenten, wie Journalisten, usw.

Vorab im Zusammenhang solcher Innerdeutschen Handels-Geschäfte a` la FJS/AS-G kam auch der „Agent“ **Martin Maske** - nun Ehegatte von **Petra Ex-Mollath**, auch P3M genannt - in den Westen. Vorbild hierfür war der HVA-Überläufer **Werner Stiller** des Jahres 1979, der, den Mann ohne Gesicht, also HVA-Chef **Markus Wolf** beim BND identifizierte. Stiller wurde vom CIA als Investment Banker bei Goldman Sachs in N.Y. und London von 1983 - 1990 platziert. Maske wurde vom BND, z. B., bei der BayHypo platziert und später auf Petra Mollath angesetzt, weil sich mit der Fusion zur HVB im Jahre 1998 sich herausgestellt hatte, daß Petra Mollath als „Top-Vermögensberaterin“, also mit Ihren „Insider-Kenntnissen“ über die „Rüstungs-Schwarzgeld-Mafia“, also über Diehl & Co, ein echtes „Sicherheitsrisiko“ war. Also, ein Fall nicht nur für den BND, sondern auch für die CIA, wurde. Im Klartext: „Maske mußte die „Romeo“-HVA-Agenten-Nummer bei P3M durchziehen“.

Stiller & Maske waren, z. B., an der Operation „Kölner Modell“, heute besser bekannt als der „Schrott-Immobilien-Finanzierungs-Skandal-Komplex“, beteiligt. Maske lieferte die faulen Kredite, z. B. der BayHypo und Stiller wandelte sie - als Investmentbanker - in „Faule Wertpapiere“ um, um Anleger um ihr Geld bringen zu können. Ab 1990 war „Stiller bei Lehman Brothers“ in **F.a.M.** als Börsenmakler tätig und brachte die „Faulen Wertpapiere“ - die ausdrücklich zum Handel in dem **CIA-Land „USA“** verboten waren - dann als „Sichere Wertpapiere“ in das „Vereinte Deutschland“.

Deswegen genießt **Martin Maske** einen 100 % -igen Persönlichkeits-“Schutz“ nicht nur bei den BND-Medien. Im Klartext heißt das, so ein Journalist: „Finger weg vom CIA-Mann M. Maske“ !